

07.03.2023

Leerstand aktiv anpacken mit LeAn

Eine neue Matching-Software soll Leerstand von Gewerbeimmobilien verhindern und ein vorausschauendes Ansiedlungsmanagement ermöglichen.

Der Name ist Programm: Die Web-Anwendung "Leerstand und Ansiedlung", kurz "LeAn", soll die Städte bei ihren Anstrengungen unterstützen, neue Gewerbetreibende in der City zu etablieren. Entwickelt wurde sie im Rahmen des vom Bundeswirtschaftsministerium geförderten Projektes "Stadtlabore für Deutschland – Leerstand und Ansiedlung" von 14 Modellstädten unter Leitung des Instituts für Handelsforschung Köln und unter Beteiligung der Deutschen Industrie- und Handelskammer.

Als digitale Plattform für ein vorausschauendes Leerstands- und Ansiedlungsmanagement bringt "LeAn" alle Nutzergruppen an einen "digitalen Tisch". Das Instrument verknüpft die Daten zu Immobilien mit Informationen über ihre Nutzung und erleichtert den Kommunen so die Bestandsflächenverwaltung. "LeAn" liefert einen aktuellen Überblick über Immobilienbesatz und (drohende) Leerstände; ein Dashboard enthält Daten zum Umfeld sowie zur Nutzbarkeit der einzelnen Objekte und erfasst Ansiedlungsgesuche.

So können Angebot und Nachfrage sinnvoll, rasch und unbürokratisch zusammengebracht werden. Ziel ist es, Leerstände zu vermeiden und Innenstädte mit neuen Geschäftsideen zu beleben und aufzuwerten.

Die Software ist praxisnah gestaltet und leicht anwendbar. Seit Ende Februar steht der OpenSource-lizenzierte Code allen interessierten Kommunen unter <https://gitlab.opencode.de/bmwk/lean> ([Link: https://gitlab.opencode.de/bmwk/lean](https://gitlab.opencode.de/bmwk/lean)) kostenlos zur Verfügung.

Weitere Informationen zu "LeAn" erhalten Sie hier ([Link: https://www.stadtlabore-deutschland.de/](https://www.stadtlabore-deutschland.de/)) .

ANSPRECHPARTNER

Standortpolitik

STEFAN ROMMELFANGER

Tel.: 0651 9777-930

Fax: 0651 9777-505

stefan.rommelfanger@trier.ihk.de